

**Protokoll:**

Rm Keul-Göbel (CDU) merkt zur Schenkung einer Skulptur und eines Gemäldes bei Unterpunkt l) an, es sei schön, wenn der Stadt Koblenz solche künstlerisch wertvolle Geschenke zugedacht würden. Allerdings müssten die Gegenstände auch entsprechend gelagert werden. Sie fragt, ob die Gegenstände zum Bestand des Ludwigmuseums passen würden und ob es diese Kunstwerke auch wirklich ausstellen könne. Nach ihrer Kenntnis sei noch Platz im Lager vorhanden, aber es sei auch nicht sinnvoll, sich Dinge schenken zu lassen, nur um sie dann in Lagern unterzubringen. Sie bittet diesbezüglich um eine Stellungnahme der Museumsleitung.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig geht davon aus, dass eine angebotene Schenkung gar nicht auf die entsprechende Liste käme, wenn die Stadt kein Interesse daran hätte, die Schenkung anzunehmen.

CDU-Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer äußert zu Unterpunkt d) Einrichtungsgegenstände der Firma Drees & Sommer, dieser Schenker habe bisher Aufträge von der Stadt Koblenz erhalten. Sie fragt, ob dieser Punkt seitens der Verwaltung kritisch geprüft worden sei.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig sagt auf Anfrage der CDU-Fraktion zu, die Verwaltung gehe davon aus, dass der in § 94 Abs. 3 GemO genannte „böse Anschein für eine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben“ in den vorgenannten Fällen ausgeschlossen sei und empfehle dem Stadtrat, die Annahme der Zuwendungen zu beschließen.